



Greith  
Perchau  
Mariahof  
Neumarkt  
Zeutschach

Pfarrverband

PFARRBLATT FÜR DEN PFARRVERBAND NEUMARKT

Homepage: <http://neumarkt.graz-seckau.at>

# unsere Pfarren

1/2019

Fastenzeit - Ostern 2019

## Der Stein kam ins Rollen



Der **Stein** kam ins Rollen:

- in jener Osternacht,
  - an jenem Ostermorgen,
  - an jenem Ostersonntag
- und an vielen österlichen Tagen.

Die **Botschaft** bekam Beine:

- durch jene Osterfrauen,
  - durch jenen Osterengel,
  - durch jene Osterzeugen,
- damals und heute.

Der **Weg** wuchs im Gehen:

- bei Maria von Magdala,
  - bei Petrus und Johannes,
  - bei den Jüngern von Emmaus,
- mit jedem Schritt.

Der **Funke** sprang über:

- im Garten am Grab,
  - beim Kohlenfeuer am See,
  - im Obergemach in Jerusalem,
- auch heute noch.

Der **Freude** wuchsen Flügel:

- in weinenden Augen,
  - in trauernden Seelen,
  - in enttäuschten Menschen.
- Sie sahen und glaubten.

*Paul Weismantel*

*aus: Bekehre dich und glaube!  
Fastenkalender.*

*[www.paul-weismantel.de](http://www.paul-weismantel.de)  
übernommen von Pfarrbrief-Service.de*



# Seel - Sorge

## Liebe Pfarrblatt - Leser

Das Wort des Pfarrers war bislang immer zeitbezogen. Aber sie können sich denken, was wieder über Fastenzeit, Ostern und Pfingsten zu berichten ist. Unbestritten geht es hier um die wesentlichen Feste unseres Glaubens.

Ich möchte aber ein Thema anschnitten, das sich anbietet in kommenden Begleitworten oder Pfarrblättern fortgesetzt zu werden. Die Diözese spricht in der gegenwärtigen Umbauphase sehr viel von Seelsorgeräumen. Seelsorge ist ein uns bekanntes Wort – aber was bedeutet es?

### Sorge um ...

Der Mensch ist ein Wesen mit Körper, Geist und Seele.

Wir sind besorgt um unseren Körper; bei Schmerzen suchen wir den Arzt auf, wir versuchen gesund zu leben und uns gesund zu ernähren, und bauen vor, um auch gesund alt zu werden. Ebenso hat sich schon herumgesprochen, dass man auch für seinen Geist etwas tun kann, ihn trainieren und fordern hilft ihn gesund zu erhalten.

Aber welche Sorge wenden wir für unsere Seele auf? Oft fällt unser Augenmerk erst dann auf die Seele, wenn etwas nicht stimmt, wenn den Menschen Depressionen oder Sinnverluste plagen, oder wenn jemand gar ausrastet und zum Amokläufer wird. Aber auch unsere Seele bräuchte Vorsorge, wie auch Körper und Geist. Und da gibt es durchaus eine gewisse Armut in unsere Zeit.

### Seelsorge

Wie in den anderen Bereichen (Körper und Geist) geht auch in der „Seelsorge“ der Impuls vom Einzelnen aus. Wie er für seine Fitness vorsorgt, so muss er auch für sein seelisches Wohlbefinden vorsorgen. Es kann ihm niemand anderer etwas aufzwingen – der

Mensch ist in allen Belangen frei. Letztlich trägt er selbst die Sorge für seine Gesundheit – auch die seelische.

Die Aufgabe der Seelsorger ist es ganz einfach, für Suchende da zu sein und eventuell Angebote zu machen, deren sich Suchende bedienen können. So sollten auch Predigten, Vorträge, Gestaltung sakramentaler Feiern oder auch das Pfarrblatt gestaltet sein. Und ich habe mich auch immer bemüht nicht Vorschriften zu vermitteln, sondern so zu reden, dass man sich „etwas abschneiden“ kann.

### Was braucht die Seele?

Während Körper und Geist des Menschen schwerpunktmäßig ihm zu einer geglückten Existenz in dieser Welt verhelfen, blickt die Seele über das Tagesgeschehen weiter hinaus. Welchen Sinn hat mein Leben? Warum gibt es eine Welt? Wieso gibt es in dieser Unendlichkeit Leben mit geistigen Fähigkeiten, so dass wir miteinander reden und kommunizieren können. Was wird einmal sein, wenn mein irdisches Leben endet?

Gibt es etwas nach dem Tode? (Das offene Grab auf der Titelseite der Zeitung: Ist es ein Tor in eine Sackgasse oder Durchgang zu was Neuem?) Hier Ihre Aufmerksamkeit für diese Sorge zu wecken, kann durchaus eine lohnende Herausforderung für Pfarrblatt, Predigen und Gespräche sein.

### Woher kommt das Wissen?

Wissenschaftliche Forschung brachte die Erfahrung, dass es auf der Erde kein Volk ohne Religion gibt. Selbst abgeschiedenste Ureinwohner haben Rituale und glauben in irgendeiner Form an übergeordnete Wesen. Wir Christen glauben an den dreifaltigen Gott, Vater Sohn und Hl. Geist (Schöpfer, Erlöser und



Lebensbegleiter) in einer Person. Und seine Wahrheiten über ihn hat Jesus Christus gepredigt. Die Berichte der Apostel über diese Predigten sind von den Evangelisten für die Nachwelt aufgezeichnet worden. Diese Berichte bilden als Evangelien zusammen mit anderen Schriften die Bibel, die für uns als Lebenshilfe dient. Die intensive Beschäftigung mit dieser Offenbarung und die Trennung von zeitbedingten Schilderungen und der gültigen Wahrheit ist ein wesentlicher Teil des Glaubens. Im Lesen, sich Beschäftigen und Meditieren des Textes lassen sich damit Antworten finden, die „Nahrung für die Seele“ sind.

Ich möchte in den nächsten Pfarrblättern einige dieser Fragen anschnitten, die zum Weiterdenken anregen könnten, wie: Was wissen wir über unsere Welt? Woher kommt sie und welche Zukunft hat sie? Und was ist dabei mit uns? Welche Verantwortung und Herausforderung fordert uns unser Leben ab? Was sagt die Bibel zu bestimmten Fragen, wie gesellschaftliches Leben, persönliche Verantwortung, Schuld und Sühne und anderes.

Sie sehen also, auch unsere Seele braucht Pflege. Warten wir nicht zu, bis es eng wird, fangen wir auch hier an vorzusorgen. Somit wünsche ich ihnen den Segen der großen Festtage, Ostern und Pfingsten und einen guten Impuls für ihre eigene „Seelsorge“.

P. Max Vollmann

### Inhalt:

Wort des Pfarrers .....	2
Pfarrverband .....	3-7
Neumarkt .....	8
Greith.....	9
Mariahof .....	10-13
Perchau.....	14-15
Zeutschach.....	16
Kfb Neumarkt .....	17-18
Caritas SPWH .....	18-19
Aktuelles.....	20

### Impressum:

#### unsere Pfarren

Pfarrblatt für den  
Pfarrverband Neumarkt

#### Für den Inhalt verantwortlich:

Öffentlichkeitsausschuss des PGR:  
Beate Apolloner-Eschweiler und  
Pfarrer P. Alfred Eichmann,  
Kirchgasse 8, 8820 Neumarkt.  
DVR.Nr. 0029874 (1713)

**Redaktion:** Beate Apolloner-  
Eschweiler, Isabella Ofner, Ma-  
ria Maier, Günther Esser, Birgit  
Rosenkranz, Barbara Perwein,  
Monika Rieger, Silvia Bischof,  
Eleonore Köck, Johann Köck,  
P. Alfred Eichmann und P. Max  
Vollmann

Für gezeichnete Artikel ist der Verfas-  
ser verantwortlich.

**Grafiken:** Artikelbörse und  
Medienkiste der Diözese,  
Pfarrblatt-Service.de

**Fotos:** In der Regel werden die  
Fotots von den Verfassern der Ar-  
tikel an die Redaktion übergeben.  
Die Zustimmung zur Veröffentlichung  
wird von den jeweiligen Foto-  
grafen bei den abgebildeten Perso-  
nen erhoben.

**Layout:** P. Max Vollmann

**Druck:** www.saxoprint.at

## „Christliches Fasten ist geistlich, solidarisch und rhythmisch“

Ein Interview mit Pfarrer Martin Lörsch, Professor für Pastoraltheologie in Trier



**Googelt man im Internet zum Stichwort „Fasten“, dann landet man bei unzähligen Diätatgebern und „Wellness-Experten“ – wird da ein christlicher Wert vereinnahmt und entfremdet? Oder bietet sich hier ein Einfallstor für die frohe Botschaft?**

Prof. Lörsch: Viele Menschen sind heute zwar nur noch begrenzt kirchlich gebunden, dennoch bleibt ihnen die Sehnsucht nach Religion, die Sehnsucht nach dem, was sie „unbedingt angeht“, nach dem, wohin das Herz sie zieht. Aus einer christlichen Vorstellung vom Fasten sind mir drei Aspekte wichtig: Es ist geistlich, es ist solidarisch und es ist rhythmisch. Für das geistliche Fasten haben wir Jesus von Nazareth als Vorbild, der sich zu Beginn seines öffentlichen Wirkens in die Wüste zurückzieht, um sich auf die Auseinandersetzung mit dem Versucher vorzubereiten und die Götzen dieser Welt zu enttarnen. Mit dem Fasten werden wir mit der Frage konfrontiert: Wo kann der Versucher in meinem Leben ansetzen? Wo bin ich abhängig? Was macht mich unfrei?

Solidarisch ist Fasten, weil es so viele Menschen auf dieser Welt gibt, denen die Lebensgrundlage fehlt, die mit einer Schale Reis am Tag und ohne sauberes Wasser auskommen müssen. Die Fastenaktion Misereor greift seit ihrer Gründung dieses Anliegen von Fasten als Zeichen der Solidarität und der „Compassion“ auf und elementarisiert diesen Gedanken in geistlichen Impul-

sen, in der Gestaltung der Liturgie und in Bildungsangeboten. Christliches Fasten ist aber auch „rhythmisch“: Es geht darum, einen Rhythmus zwischen Alltag und Festtag, zwischen Fasten und Feiern zu finden. In der Gestaltung der Fastenzeit als eine Zeit des Verzichts kommen wir wieder in Einklang mit uns selbst und mit unserem Leib. Denn nur wer Askese übt, kann auch genießen. Paradoxerweise lerne ich gerade im Verzicht, genussfähig zu werden. Ich gehe dabei gut mit mir und meinem Körper um.

**Ist das etwas, was moderne Menschen suchen?**

Prof. Lörsch: Die genannten drei Aspekte – geistlich, solidarisch und rhythmisch – sprechen auch heute noch Menschen an. Manches davon findet sich sicher auch in säkularen Formen und Motiven des Fastens. Wir leben in einer Zeit der Individualisierung, das gilt auch in Bezug auf das Fasten. Die Fastenangebote der Kirche können helfen, den Horizont der Fastenden zu weiten: etwa das Wohltuende für den eigenen Körper mit Zeichen der Solidarität zu verknüpfen. Kirchliche Angebote für Fastengruppen etwa könnten aufzeigen: Wir leben nicht alleine, wir glauben nicht allein und wir fasten auch nicht allein.

**Viele Menschen denken beim Fasten nicht mehr nur ans Essen, sondern auch ans Autofasten, PC-Fasten, Fernsehfasten. Es gibt sogar eine Initiative, die sich das Enthalten von faulen Ausreden vornimmt. Was ist der Kern christlichen Fastens?**

Prof. Lörsch: Es kommt nicht von ungefähr, dass das klassische Fasten, d.h. Reduzierung der Ernährung, beim Fasten an erster Stelle steht, da es auf ein urmenschliches Bedürfnis des Menschen

reagiert. Aber auch die anderen Formen des Fastens haben ihren Sinn und können uns auf dem Weg einer christlichen Spiritualität weiterführen: Fasten als eine Reduktion der Sinnesreize, die uns in dieser modernen Welt überfluten, uns überfordern oder uns wegführen von uns selbst ... Fasten im Sinne der Reduzierung kann uns die Freiheit wieder eröffnen, Wesentliches vom Unwesentlichen zu unterscheiden und das Leben wieder leise leben zu lernen.

**Verzichten hat ja durchaus auch eine unangenehme Seite. Ist es wichtig, dass Fasten „weh tut“?**

Prof. Lörsch: Christliches Fasten soll letztlich gut tun. Wenn das Fasten aber meine Abhängigkeiten, meine selbstgemachten „Götzen“ ansichtig macht, dann kann mich das Fasten auch in eine Krise führen, dann kann es mich mit meiner Angst konfrontieren, dann können auf dem Weg des Fastens auch Schmerzen auftreten. Doch eigentlich ist die Kirche ja Expertin für die Bewältigung von Krisen, von Lebensübergängen und Schwellenerfahrungen. Denken wir nur an die Riten, an die Sakramente und Sakramentalien. Gerade in solchen Übergangssituationen erweist sich die christliche Gemeinschaft, konkretisiert etwa in einer Fastengruppe, als eine große Stütze: Wenn ich in ein seelisches Loch falle, kann mich die Gruppe oder die geistliche Begleitung stützen und mir zur Seite stehen.

Msgr. Prof. Dr. theol. Martin **Lörsch** ist Professor für Pastoraltheologie an der Theologischen Fakultät Trier.

<http://www.martin-loersch.info/>

Die Fragen stellte Stefan Schneider vom Bistum Trier.

# Hilfe unter einem guten Stern

## Dreikönigsaktion 2019 im Pfarrverband Neumarkt



Sternsingen – 85.000 Mädchen und Buben ziehen in königlichen Gewändern durchs ganze Land, bringen Segenswünsche für das neue Jahr und sammeln Geld für Menschen in Not. Im Auftrag christlicher Nächstenliebe machen sie sich auf den Weg und laden zum Teilen mit den Ärmsten ein – für eine Welt ohne Armut und Ausbeutung.

Über 500 Sternsingerprojekte in Afrika, Asien (heuer vorgestellt: Philippinen – Schutz für Kinder; Nahrung sichert Leben) und Lateinamerika werden jährlich finanziert und eine Million Menschen mit den Spenden direkt erreicht. 127 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus dem Pfarrverband Neumarkt füllen beim Sternsingen eine alte Tradition mit neuem Leben. So beginnt das neue Jahr

unter einem guten Stern – mit einem kräftigen Zeichen für Frieden und Gerechtigkeit in unserer Welt.

Der Wandel in Gesellschaft und Kirche hat natürlich auch Auswirkungen auf die Sternsingeraktion, z. B. Freizeitrends, die Erreichbarkeit der Menschen, die Kirchenbindung der Leute, sinkende Kinderzahlen. Auch bei uns ist dies merkbar. Die Zahl der Aktiven nimmt kontinuierlich - zwar in kleinen Schritten, aber doch - ab. Dennoch ist die Dreikönigsaktion flächendeckend in unseren Pfarrgebieten in fünf Tagen durchgeführt worden. Alle, die sich aktiv bei der Dreikönigsaktion beteiligt haben, sage ich ein aufrichtiges Vergelt's Gott und Danke!

Dreikönigsaktion der einzelnen Pfarren

in Zahlen:

### Greith

2 Gruppen mit 2 Begleitern, 2 Esstellen, Sammelergebnis: € 594,-

### Zeutschach

2 Gruppen mit 2 Begleitern, 2 Esstellen, Sammelergebnis: € 1.048,37,-

### Perchau

2 Gruppen mit 2 Begleitern, 2 Esstellen, Sammelergebnis: € 1.096,50,-

### Mariahof

14 Gruppen mit 13 BegleiterInnen, 14 Esstellen, Sammelergebnis: € 6.177,62,-

### Neumarkt

14 Gruppen mit 14 BegleiterInnen, 14 Esstellen, Sammelergebnis: € 6.105,32,-

## „Die Hoheiten im Bild“:



Greith



Zeutschach



An der Krippe angelangt (Greith)



Perchau

# Zu den Anfängen

## Pfarrverbandsausflug nach St. Peter i. Holz/Teurnia und Maria Saal/Virunum

Anlässlich des 800 Jahr Jubiläums unserer Diözese Graz-Seckau (1218-2018) fand eine Entdeckungsreisen besonderer Art statt: Zu den Anfängen des Christentums in unserer Heimat. Dazu bra-



chen am frühen Morgen des Nationalfeiertages 2018 über 50 Mitreisende aus unserem Pfarrverband nach St. Peter im Holz in Unterkärnten auf. Nach der Hl. Messe in der dortigen Pfarrkirche St.



Peter ging es zur Führung durch das Römermuseum von Teurnia, so der Ortsname von einst. Wenn man heute dort steht, kann man es sich nicht vorstellen, dass hier einmal die größte Stadt des Königreichs Noricum war und 30.000 Einwohner zählte. Der Holzer Berg wurde schon lange vor der Gründung Roms besiedelt und 50 n. Chr. hatte die römi-

sche Stadt ein Forum, eine Marktbasilika, Kapitilstempel, Thermenanlage, Wohnterrassen und einen Tempel des keltischen Heilgottes Grannus. Die Lebensbeschreibung des Hl.

Severin berichtet zweimal von Hilfslieferungen aus der Stadt Teurnia für die Notleidenden Christen an der Donau. Ein Priester besuchte Severin in dessen Kloster in Mauern an der Donau und Severin prophezeite seinen Gast, dass er Bischof von Teurnia werde.



Severin warnte auch vor Feindeseinfällen durch die Alemannen. Um 400 ließ der Bischof der Stadt eine Kirche errichten. Im großen Schutzbau befindet sich somit die älteste und am besten erhaltene Bischofskirche Österreichs. Säulen und Altarschranken wurden wieder aufgerichtet. Da unser Gebiet zu Teurnia gehörte, standen wir nun mitten in unserer ersten Bischofskirche. Mit der Einwanderung der Slaven um 610 kam das

Leben vor Ort zum Erliegen. Außerhalb der ehemaligen Stadtmauer besuchten wir die Friedhofskirche, die über einem



älteren Gebäude aufgebaut wurde (Ende 5./Anfang 6. Jahrhundert). Seit 488 war Teurnia auch Sitz des Militärkommandanten der Provinz, der auch als Stifter des berühmten frühchristlichen Mosaikbodens des Alpenraums in der Friedhofskirche auftritt. Nach dem Mittagessen in Lendorf ging es weiter nach Maria Saal. Im Dom befindet sich das Grab des Bischofs Modestus, der den Auftrag von Bischof Virgil von Salzburg hatte (8. Jahrhundert), nach Karantanien zu gehen, um erneut das Christentum in diese Gegend zu bringen, das durch die Slaveneinfälle zur Gänze erloschen war. Im Dom feierten wir die Abschlussandacht vor dem Sarkophag des Glaubensbringers für Kärnten. Der endgültige Abschluss war dann in der Brauerei Hirt mit einem geselligen Zusammensein.

Großer Dank gilt abschließend Pfarrer P. Alfred Eichmann und dem Busunternehmen Capellari für die Organisation und Begleitung.

Monika Rieger

OFT GENÜGT EIN FUNKE. HOFFNUNG.

# Firmlinge auf dem Weg

## Mittendrin in der Vorbereitung



Mitte November 2018 ging es los – 38 Firmlinge sind mit dem Startwochenende in St. Lambrecht in die Firmvorbereitung eingestiegen. Neben den Projekten und Gruppenstunden kommen die Firmlinge einmal im Monat zu einem Gottesdienst zusammen, um gemeinsam den Glauben zu feiern und sich darin zu stärken.

Am Fest des Hl. Bischofs Nikolaus kamen die jungen Burschen und Mädchen in der Nikolauskirche in Mariahof zum ersten gemeinsamen Gottesdienst zusammen. In dieser Feier wurde auch die neu restaurierte Nikolausstatue der LJ Mariahof im Beisein der LJ gesegnet, die anschließend zur Agape einlud.

Beim Vorstellungsgottesdienst Ende Jänner 2019 in Greith wurde auf das Thema der heurigen Firmvorbereitung aufmerksam gemacht: Du, Jesus, bist mein Weg und Ziel! P. Alfred erinnert daran, dass es Zeichen im Leben braucht. Sie sind Hilfestellung, um den Weg zu finden, der zum Ziel führt. Das erste Zeichen, das uns zu Jesus führt, ist jeder einzelne selbst. Nicht durch die Geburt sind wir Christen geworden, sondern durch das bewusst erbetene Zeichen der Taufe. Weitere Gottesdienste werden sein: Aschermittwoch, Taufenerneuerung und die Firmung selbst.

**FEIER DER FIRMUNG FÜR DEN PFARRVERBAND:**  
**Sonntag, 19. Mai 2019, 9 Uhr, Pfarrkirche Mariahof**  
**Firmspender: Abt Benedikt Plank OSB,**  
**Stift St. Lambrecht.**

Auswärtige Firmlinge benötigen aus der Firmvorbereitungspfarre eine **FIRMKARTE**, die mitzubringen ist!

P. Alfred



## Personenstandsmeldungen aus dem Pfarrverband

### Greith:

#### Getauft wurde:

Julian PICHLER

#### Heimgangenen sind:

Wilhelm REICHEL

Juliane WINKLER

### Mariahof:

#### Heimgangenen ist:

Alma Maria EICHMANN

Jörg BAUER

### Neumarkt:

#### Getauft wurden:

Luise THANNER-PLACKNER

Florentina THANNER

#### Heimgangenen sind:

Alois MAYER

Josefine PRIEBNER Johann

LANGMAIER Gerda KRANZ

### Perchau:

Keine

### Zeutschach:

#### Getauft wurde:

Paul Raphael PRIELER

#### Heimgangenen sind:

Rupert MARKOLIN

Adelinde SEIDL

## MINIS und Kinder: Gemeinsam am Start

Mit einem schwungvollen Startfest im Pfarrhof Mariahof startete das Team der Kinder- und Ministrantenpastoral des Pfarrverbandes das neue Arbeitsjahr. Kinder aus den einzelnen Pfarren wurden eingeladen, um aufzuzeigen, was der Dienst am Altar (ministrieren) bedeutet. Neben Erklärungen, Spiel und Erkundung der einzelnen Bereiche in der Kirche erhielt zum Abschluss jedes Kind ein besonderes Geschenk mit nach Hause. Herzliche Einladung, sich den Ministranten anzuschließen:

Jedes Kind ab der 2. Schulstufe ist jederzeit willkommen! Einfach melden und Gemeinschaft erleben!



Das Betreuerteam:

Birgit Rosenkranz, Verena Neumann, Ulrike Grün  
und Christina Kargl *(auch Bild und Text)*

## Unsere neue Mitarbeiterin



### Liebe Pfarrbevölkerung!

Mein Name ist Gertrud Auer und ich bin seit 21. Jänner 2019 die neue Pfarrsekretärin für die Pfarrverbände Neumarkt, St. Marein und Scheifling.

Ich wohne mit meinem Mann und meinen drei Kindern in Teufenbach.

Ich freue mich auf eine interessante und gute Zusammenarbeit und ein engagiertes Miteinander.

*Gertrud Auer*

### Wie Sie uns am besten erreichen:

**P. Alfred Eichmann**, Moderator und Pfarrer  
im Stift: Tel: 03582 2305 oder 0664/5415245

**P. Max Vollmann**, Pfarrer  
Pfarrhof: 2471 oder 0664/1308027

**Fr. Gertrud Auer**, Sekretärin  
in der Pfarrkanzlei **Neumarkt**: 03584 2471

#### Kanzleistunden in Neumarkt:

Mittwoch 13 – 18 Uhr  
Freitag 8 – 12 Uhr.

**Fr. Waltraud Seidl**, Sekretärin:  
in der Pfarrkanzlei **Mariahof**: 0676/4074338

#### Kanzleistunden in Mariahof:

Montag 8-10 Uhr, nach den Gottesdiensten.

## Neumarkt - St. Katharina Saitenhüpfen beim Pfarrfest

Das Pfarrfest 2018 war ein Fest mit vielen Inhalten: Mit dem Christkönigssonntag endet das Kirchenjahr, Neumarkt feiert aber auch besonders Katharina von Alexandria, die Pfarrpatronin.

Für sie war Christus der König, für den sie alles hingab, auch ihr Leben. Wir erkennen sie ja an ihren Attributen, dem zerbrochenen Rad und dem Schwert.

Die Festmesse wurde von P. Alfred zelebriert (P. Max konnte leider krankheitsbedingt weder konzelebrieren noch am Fest teilnehmen) und von den Zollfelder Saitenhüpfern musikalisch gestaltet.

Danach ging es - auch mit der Unterstützung von Shuttle-Diensten - ins Pfarrheim zum Pfarrfest.

Neben einem 8 kg schweren Festbrotleib, einem absoluten Unikat, war der Schwerpunkt heuer Ruanda, wo der Cousin des Pfarrverbandsvorsitzenden Hubert Wölfl - Gottfried Wölfl - als Entwicklungshelfer arbeitet.

Gottfried Wölfl organisierte auch zahlreiche Schätze aus dem fernen Kontinent: Krippen, Taschen, Schürzen und Informationsmaterial.

Eine wunderschöne Holzkrippe war der Preis bei der ersten Versteigerung, der von Frau Sabine Polanc ersteigert wurde.

Es gab beim "Ruandastand" auch noch weitere zahlreiche Dinge käuflich zu erwerben. Der Erlös geht an Herrn Wölfl für seine Projekte in Ruanda.

Der große Festbrotleib wurde bei der zweiten Versteigerung von Gerd Egger ersteigert. Bei der Tombola wurde noch zahlreiche schöne Preise verlost.

Die Saitenhüpfen umrahmten auf beschwingte und heitere Art das Fest, Peter Reif übernahm die Moderation und unterhielt die Gäste mit humorvollen Texten.

Die gute Stimmung wurde mit einem Sirtakitanz gekrönt und an der Sektbar wurde noch bis zum Abend gefeiert und gesungen.



Mit P. Alfred beim Sirtaki

Ein großer Dank gilt allen Helfern und Mitgestaltern, ohne die dieses große Fest nicht möglich gewesen wäre. *M. Rieger*

## Familienmesse im Februar

„Mit einem Freund an der Seite ist kein Weg lang - mit einem Freund an der Seite wird mir nicht bang...“

Mit diesem Ohrwurm begrüßten einige Kinder und Jugendliche unseres Pfarrverbandes die vielen Gottesdienstbesucher am 3. Februar 2019, die zur Familienmesse mit anschließendem Pfarr Café ins Pfarrheim gekommen sind. Gemeinsam mit Pater Max, der bei seiner Predigt wieder hervorragende Worte fand, durften wir eine beschwingte Messe feiern.

Das anschließende Pfarr Café war sehr gelungen und viele nutzten die Zeit um bei Kaffee, Getränken und leckerem Ku-

chen noch ein wenig miteinander zu plaudern.

Ganz nach dem Motto...."und das was du allein nicht schaffst, das schaffen wir vereint...." möchten Anni und ich uns bei den Kindern und Jugendlichen, die unserer Einladung – manchmal auch sehr spontan - zum Singen folgen, bedanken! Es macht uns riesig Spaß mit euch! Danke auch an alle die immer da sind und uns unterstützen.

Es ist einfach schön und bereitet viel Freude in unserer Pfarre aktiv zu sein.

Viel Gottes guten Segen wünscht von Herzen. *Evi Krenn*



## Neujahr

### Zünftig gefeiert

Am 1.1.2019 feierten wir mit Pater Max die Neujahrsmesse.

Anschließend bat der PGR zu einer Sektagepe, welche trotz der Kälte gut angenommen wurde.

Dank Peter Reif wurde traditionsgemäß der Donauwalzer gespielt, was wesentlich zur festlichen Stimmung beigetragen hat. Vielen Dank an Peter und Judith Reif für die Organisation.

Es war sehr schön mit Ihnen Allen das neue Jahr begrüßen zu dürfen und wir freuen uns schon auf die nächste Neujahrsmesse.

*Beate Apolloner*

## Unser Mesner

### vom Bischof geehrt



Im Rahmen der Mesnertragung am 3. Oktober 2018 wurde Herr Anton Reiner, der bei uns im „Radl“ mit den anderen Helfern aus dem ehemaligen PGR die Mesnerdienste in der Pfarre wahrnimmt, mit dem Goldenen Mesnerabzeichen geehrt.

Wir gratulieren ganz herzlich dazu. *Die Pfarrer und der PGR.*



# St. Martin in Greith

## Das Patroziniumsfest

zum hl. Martin war heuer sehr gut besucht. Als Einklang führten die Kinder der Pfarre ein Martinispiel auf, die Regie führten Gabi Trejber und Andrea Kraber.

P. Alfred zelebrierte den Festgottesdienst. Bei einer gemütlichen Agape klang das Martini-Fest aus.

## Die letzte Rorate

zelebrierte P. Alfred am 24. Dezember. Dieser Gottesdienst war gut besucht.

Beim

## Sternsinger - Wortgottesdienst

von Ingrid Reiter setzten die Kinder die Königsfiguren in die Krippe ein.

Beim

## Vorstellungsgottesdienst der Firmkandidaten

wurden 38 Firmlinge aus dem Pfarrverband vorgestellt. P. Alfred zelebrierte in unserer übervollen Pfarrkirche den feierlichen Gottesdienst.

## Zu hohen Geburtstagen

gratulierten wir 6 Personen: Herrn Anton Wurnitsch, 85 Jahre; Frau Hermine Rinner, 80 Jahre; Frau Maria Khom, 70 Jahre; Herrn Johann Scherer, 70 Jahre; Frau Helene Pichler, 70 Jahre; Herrn Norbert Zechner, 70 Jahre;

Allen Geburtstagsjubilaren Gottes Segen und beste Gesundheit !!

Johann Köck



Zu Martini



Sternsinger - Gottesdienst



Firm-Vorstell-Gottesdienst



Firm-Vorstell-Gottesdienst

## Bittprozessionen im Pfarrverband

In der Woche, in der das Fest Christi Himmelfahrt liegt, finden traditionell die meisten Bittprozessionen statt. Der heilige Johannes Chrysostomos ordnete im April 399 wegen anhaltenden Regens einen Bittgang an. Die Flurprozessionen an den drei Bitttagen lassen sich auf eine Anordnung des Bischofs von Vienne, Mamertus im Jahr 469/470 zurückführen. Wegen verbreiteter Erdbeben, Unwetter und Missernten in mehreren Ländern, vor allem in Frankreich, und daraus resultierender Hungersnot ordnete er an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt mit Fasten verbundene Bußprozessionen an. Das Konzil von Orléans machte sie 511 für alle Kirchen Galliens verpflichtend. Um 800 wurden die drei Bitttage von Papst Leo III. auch

in Rom und den gesamten Bereich der römischen Liturgie eingeführt.

### Bittmontag – Mariahof

27.5., 19 Uhr, Prozession von der Nikolauskapelle/Hoferdorf zur Pfarrkirche, Hl. Messe

### Bittdienstag – St. Lambrecht

28.5., 9 Uhr, Markttag, Prozession vom Puganiggkreuz zur Schlosskapelle. Hl. Messe

### Bittmittwoch – Greith

29.5., 8:30 Uhr, Kapelle Lindmoar/Bischofberg nach Greith, 9:15 Uhr Hl. Messe

P. Alfred

# Mariahof - Maria Himmelfahrt

## Kirchenführer neu aufgelegt



nisse von Frau Dr. Steinegger profund und verständlich präsentiert, die gekonnt von Abt Benedikt im Text des Kirchenführers eingearbeitet wurden. Mit den Ausgrabungen und unterschiedlichen Untersuchungen kann nun mit Sicherheit gesagt werden, dass die Kirche von Mariahof die älteste frühmittelalterliche Kirche in der Steiermark ist. Auslöser der genauen Nachforschungen ist der außergewöhnliche Flechtwerkstein, der vor einigen Jah-

ren im Pfarrhofboden entdeckt wurde und wahrlich eine Sensation darstellt. Die Vokalgruppe Regenbogen aus Pöls-Oberkurzheim umrahmte die Präsentation, zuvor gestaltete die Damengruppe unter der Leitung von Frau Barbara Öffl mit Gospels den Sonntagsgottesdienst. Der Kirchen- und Kunstführer ist um € 4,50.- entweder in der Pfarrkanzlei Mariahof oder im Eingangsbereich der Pfarrkirche beim Schriftenstand käuflich zu erwerben.

*P. Alfred*

Aktuell zu neu restaurierten Pfarrkirche Mariahof wurde an einen neuen Kirchen- und Kunstführer in den letzten Monaten gearbeitet und am 10. Februar 2019 der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Beisein von Abt Benedikt Plank OSB, Verfasser des Textes, und Frau Mag. Dr. Astrid Steinegger, Archäologin und Verantwortliche der Grabungen in und um die Pfarrkirche, bedankte sich Pfarrer P. Alfred bei allen Beteiligten für die Anstrengungen der letzten Jahre und sieht im Kunstführer eine Würdigung der geleisteten Arbeit und Forschung. Der großen Zuhörerschaft, die sich nach dem Sonntagsgottesdienst im Gasthaus Ritzinger eingefunden hatte, wurden die archäologischen Ergeb-

nisse von Frau Dr. Steinegger profund und verständlich präsentiert, die gekonnt von Abt Benedikt im Text des Kirchenführers eingearbeitet wurden. Mit den Ausgrabungen und unterschiedlichen Untersuchungen kann nun mit Sicherheit gesagt werden, dass die Kirche von Mariahof die älteste frühmittelalterliche Kirche in der Steiermark ist. Auslöser der genauen Nachforschungen ist der außergewöhnliche Flechtwerkstein, der vor einigen Jah-



## Restaurierungsvorhaben der Vockenbergekappelle



Seit Jahren wird über eine Sanierung bzw. Außenrestaurierung der Vockenbergekappelle angedacht. Die Kapelle hat ihren fixen Platz im pfarrlichen Kirchenjahr, hat eine Bedeutung für die Pfarre, aber vor allem für die BewohnerInnen des Ortsteils. Im Herbst 2018 wurden die Schäden begutachtet und erste Maßnahmen gesetzt. Heuer wollen wir als Pfarre dieses Projekt konkret durchführen und umsetzen: Das Dach soll durch Schindeln ersetzt werden und der Außenverputz erneuert werden. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich um die

€ 10.000.- ! Wir bitten heute schon um tatkräftige finanzielle Unterstützung vor Ort und freuen uns, wenn im Herbst 2019 ein weiteres Glaubenszeichen im Ortsteil Vockenberg im neuen Glanz erstrahlen wird - zur Freude aller!

**Herzliche Einladung zur  
Hl. Messe  
am Patroziniumsfest  
in der Vockenbergekappelle:  
Freitag, 26. 4. 2019, 19 Uhr**

*P. Alfred*

## Illusion oder Wirklichkeit ?

### Make Church Matter – Kirche kann funktionieren

Dieser Titel des Vortrages von Dr. Florian Mittl, Ausbildungsleiter des Zentrums der Theologiestudierenden in Graz, hat am 20. Nov. 2018 viele Interessierte in den Pfarrhof nach Mariahof geholt.

Nach einem Jahr Aufenthalt in der katholischen Pfarre „Church of Nativity“ in Timonium, Maryland, ist in den Schilderungen von Dr. Mittl die Begeisterung noch gut spürbar. Er berichtet eindrucksvoll darüber wie es gelingen kann, dass kirchenferne Menschen wieder Gefallen am Glauben finden können.

Was dort in den USA, in der Nähe von Baltimore, klein begann, hat inzwischen eine Größenordnung erreicht, die für uns Europäer kaum vorstellbar ist.

Speziell an den Wochenenden strömen zu den unterschiedlich gestalteten Gottesdienstfeierlichkeiten mehrere tausend Menschen. Dementsprechend groß ist inzwischen das Kirchenhaus geworden. Für mich und für uns europäische Christen fast fremd, berichtet Dr. Mittl in seinen Ausführungen über eine Form der Willkommenskultur, nach der sich offenbar Menschen sehnen. - Angenommen und willkommen heißen zu werden, ohne Bedingung.

Für jede Altersgruppe wird die Art des Feierns angepasst. Vom Säugling bis zum Hochaltrigen fühlt sich jeder angesprochen. Ob spielerisch in der Kleinkindgruppe, mit Popmusik, Livebands oder klassischer Messgestaltung. Auch für die richtigen Speisen und den Raum für entspanntes Diskutieren nach den Messfeierlichkeiten ist gesorgt. Es tut sich was und allein die Schilderungen von Dr. Mittl waren derartig mitreißend, dass bereits sein Vortrag zumindest zum längeren Verweilen und Diskutieren im Pfarrhof eingeladen hat.

Ein war ein eindrucksvoller Abend mit positivem Blick darauf, welche Facetten die Katholische Kirche zu bieten hat.



Text  
und  
Bilder  
Barbara  
Paulitsch



## Kulturevent in Mariahof

Bereits vor einigen Jahren gastierte der Steirische Landesjugendchor Cantanima auf Initiative des damals aktiven Mitglieds Susanne Präsent in Mariahof. Im vergangenen Oktober fand erneut ein Cantanima-Konzert in der Pfarrkirche Mariahof statt. Die rund 40 Sängerinnen, unter ihnen die zwei Mariahoferinnen Angelika und Anna Ofner, gaben unter der Leitung von Sebastian Meixner ein abwechslungsreiches Programm zum Besten, das sehr

**cantanima**  
Steirischer Landesjugendchor

gut in das kirchliche Ambiente passte. Der musikalische Bogen spannte sich vom „Abendlied“ von Josef Gabriel Rheinberger bis hin zu einem schwungvollen Gospel von Moses Hogan mit dem Titel „Didn't my lord deliver Daniel“. Die zahlreichen BesucherInnen zeigten sich sehr beeindruckt und genossen den stimmungsvollen Abend.

Isabella Ofner

**Die Mariahofer Bücherstube  
hat jeden 1. und 2. Samstag im Monat  
nach der Messe für euch geöffnet!**

**Pfarrhof Mariahof, 1. Stock**

**Auf interessierte und neugierige  
Leserinnen und Leser freuen sich  
Andrea Riegler und Grete Benedikt.**

# Erstkommunionvorbereitung in Mariahof



Unsere 12 Erstkommunionkinder aus Mariahof bereiten sich seit dem Spätherbst mit viel Eifer auf das große Fest gemeinsam vor. Unter dem Motto „Jesus-Brot des Lebens“ dürfen die 6 Mädchen und 6 Burschen viel Wissenswertes über die Gemeinschaft mit Jesus erfahren. Einerseits geschieht dies eindrucksvoll im Religionsunterricht andererseits in den vier Gruppenstunden oder beim Mitmachen und Mitgestalten von Gottesdiensten. Der Vorstellgottesdienst am 2. Dezember 2018 diente nicht nur dazu, die Kinder der Pfarrgemeinde vorzustellen, sondern auch der Bewusstmachung, dass wir alle durch die Taufe Jesus als einen Freund an unserer Seite haben dürfen. Diese Freundschaft mit Jesus wird für die Kinder dann auch beim Versöhnungsfest (Erstbeichte) auf eine besondere Weise spürbar werden.



Am Christi-Himmelfahrts-Tag, den 30. Mai 2019 um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Mariahof, werden sie das Fest der Erstkommunion feiern. Zu dieser Feier sind ALLE recht herzlich eingeladen mit der **Bitte um das Gebet für:**

Altenberger Pia, Benedikt Felix, Binder Lara, Ehgartner Johanna, Hasler Alexander, Kreinbacher Elias, Lorber Sabrina, Plank Alexander, Präsent-Drescher Maja, Sitzmann Moritz, Stadtschreiber Tobias, Wildenberg Flora.

### **Das Vorbereitungsteam:**

Dipl. Päd. ROL Barbara Weiss, Pfarrer P. Alfred Eichmann und Maria Maier.

Fotos: Foto Studio Weiss  
Text: Maria Maier



## **Lektorenplan verlegt?**

## **Kommunionhelfereinteilung vergessen?**

**Alle liturgischen Dienste, Einteilungen und Pläne sind auf der Homepage der Pfarre zu finden .**

**(<http://pv-neumarkt.graz-seckau.at/mariahof>). Oder die andere Pfarre nennen.**

## Krippenspiel in der Pfarrkirche

Auch vergangene Weihnachten fand wieder ein Krippenspiel am Hl. Abend in der Pfarrkirche Mariahof statt. Für viele ist dieser Nachmittag die Einstimmung für die Weihnachtsfeiertage. Kinder und Erwachsene kommen und sehen mit Freude und Staunen, was die Mariahofer Kinder wieder vorbereitet haben. Schon viele Wochen vorher begann die Planung für Maria Maier. Immer wieder kam die Frage, von welcher Seite bzw. Sichtweise wir die

Weihnachtsgeschichte in diesem Jahr betrachten könnten. Die Geschichte bleibt ja immer dieselbe. Aber viele Menschen und Tiere haben sie unterschiedlich auf ihre Weise erlebt. Diesmal waren Igel und Hase mit dabei. Für die Kinder immer wieder spannend, in welche Rollen sie diesmal schlüpfen können. 25 Kinder haben mitgespielt und musiziert. Alle waren mit Freude und Eifer dabei. Und auch Mut hatten alle im Gepäck. Immerhin waren

400 Besucher in der Pfarrkirche, als unsere Kinder vor dem Altar die Geschichte von Jesus spielten. Ein herzliches Dankeschön an Maria Maier für das Einstudieren des Krippenspiels und danke auch an Werner und Christine Ofner für das Lernen der Lieder und Musikstücke mit der Spielmusikgruppe. Und danke auch an Pater Alfred, der mit uns feierte und uns seinen Segen gab.

Text Verena Neumann

Bilder Stefan Preisl



### Von unserer Frauenbewegung



Unser **Adventmarkt** Anfang Dezember war wieder ein schöner Erfolg, ein Teil des Erlöses wurde für die Friedhofrenovierung gespendet.

Auch bei unserer **Rorate**, (musikalische Gestaltung vom Kirchenchor) mit anschließendem gemeinsamen Frühstück, konnten wir uns über zahlreichen Besuch freuen.

Am 10. März gestalten wir den **Kreuzweg** und nach der hl. Messe gibt es anlässlich des Familienfasttages wieder eine köstliche Suppe im kleinen Pfarrsaal. Die Pfarrbevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Bei unserem Treffen am 13. März feiern wir den **Weltgebetstag der Frauen**, heuer

erfahren wir wie es den Frauen in Slovenien geht.

Unsere traditionelle **Seniorenmesse** wird am 27. April um 14 Uhr in der PFARRKIRCHE gefeiert, anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Torte im kleinen PFARRSAAL.

Auch gestalten wir wieder eine **Maiandacht** am 22. Mai in der Pfarrkirche und eine beim Karpelluskreuz am 31. Mai jeweils um 19 Uhr.

Wir freuen uns auf zahlreiches Mitfeiern.

Roswitha Steinbrugger

### EMMAUSGANG VON PERCHAU NACH MARIAHOF

Spirituell geführter Ostermontagsspaziergang für die ganze Familie mit P. Alfred

#### Treffpunkt:

22. April 2019, 13:30 Uhr, 14 Nothelferkreuz (Kreuzung Gotthardsdorf) in Perchau

**Abschluss** in der Pfarrkirche Mariahof und gemütlicher Ausklang ca. 15:00 Uhr

## Perchau - St. Gotthard

### Dr. Bernhard Körner referierte



Der Pfarrgemeinderat von Perchau lud am 6. November 2018 zum gut besuchten Vortrag Glaube & Wissenschaft in das Veranstaltungszentrum Perchau ein. Der Theologe Univ.-Prof. Körner schilderte in einem interessanten Vortrag beginnend mit kurzen Schaffensberichten von Galileo Galilei, Charles Darwin, Stephen Hawking bis zum Jesuiten George Coyne, der Leiter der päpstlichen Sternwarte war, einiges über kleinere bzw. größere Differenzen welche dabei zwischen Vertretern des Glaubens und den Vertretern der (weltlichen) Wissenschaft vorhanden waren. Beginnend bei Galilei mit „sie bewegt sich doch“ über die Evolutions-

theorie von Darwin, die beide doch sehr neue Denkansätze waren, welche sich wohl nur schwer mit der Schöpfungsgeschichte vereinbaren lassen, erkennt man bei Hawking den Anspruch alles aus Sicht der (physikalischen) Wissenschaft erklären zu können. Der Jesuit George Coyne wiederum vertritt die Ansicht, dass die Evolutionstheorie Darwins, die lange Zeit von der Kirche angezweifelt wurde, sich aber durchaus mit der Schöpfungsgeschichte vereinbaren lässt. Professor Körner verweist auf die unterschiedlichen Wissensgebiete und deren wissenschaftliche Methoden und damit auch auf die Möglichkeit mehrere Beschrei-

bungen dafür finden zu können. Ein zentraler Punkt ist wohl wie die Schöpfungsgeschichte zu verstehen ist bzw. wie diese ausgelegt wird.

Nach dem Vortrag gab es noch die Möglichkeit mit Prof. Körner über das Thema Glaube & Wissenschaft aber auch über Fragen des Glaubens allgemein zu diskutieren. Zum Abschluss bedankte sich die geschäftsführende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Elisabeth Reichel beim Vortragenden und den interessierten Zuhörern.

*Dr. Dipl.Ing. Manfred Baltl*

### Unser Mesner - 80 Jahre jung



Im Oktober feierte unser Mesner Oder Maximilian den 80-ten Geburtstag.

Für den Dienst in der Kirche als Mesner, welchen Herr Oder über 2 - Jahrzehnte ausübt, möchten wir ihm für seine pflichtbewusste, genaue und perfekte Arbeit einmal herzlich „Danke“ sagen.

Herr Oder führt diese Tätigkeit zur vollsten Zufriedenheit der Pfarrbevölkerung aus.

Seine Umsichtigkeit ist nicht nur die Mesnerei, sondern für ihn ist auch das Gesamtbild der Kirche und des Friedhofs sehr wichtig. Wir wünschen Herrn Oder zu seinem 80-ger viel Gesundheit und Schaffenskraft für seinen Dienst in der Kirche.

Möge Dir Gott für die nächsten Jahre viel Freude und Energie für dich und deine Familie schenken, damit wir noch lange in dieser Form wie jetzt zusammenarbeiten können.

Für den Pfarrgemeinderat  
Reichel Elisabeth

## Fortsetzung Perchau

### Rorate

Am 1. Adventsonntag feierten wir um 7:30 Uhr Rorate in unserer Pfarrkirche. Mitgestaltet wurde die Messe vom Kirchenchor. Die mitgebrachten Adventkränze wurden von Pater Alfred gesegnet und im Anschluss wurde vom Pfarrgemeinderat ins Gasthaus Pflingstner zu einem gemütlichen Frühstück eingeladen.



Rorate



Krippenspiel

### Kindermette

Um 15:00 Uhr feierten wir am hl. Abend die Kindermette in unserer Pfarrkirche.

Von den Ministranten wurde ein Krippenspiel aufgeführt, es wurde gesungen und musiziert.

Auch ein kleiner Christbaum wurde von den Kindern geschmückt und sie erzählten uns kurz von den Sachen, die sie an den Baum hingen. Es war sehr schön mit anzusehen, mit welcher Begeisterung die Kinder mitwirkten.

Text: Bischof Silvia



Krippenspiel



## Der Dienst der Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer Kranken- und Hauskommunion zu Ostern

Die Eucharistie ist „Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ (II. Vaticanum, LG 11). Keinem soll dies verwehrt bleiben, da Krankheit oder Entfernung den Kirchengang verhindern. Durch Vorschlag des Pfarrgemeinderates und des Pfarrers sind Personen aus den einzelnen Pfarren durch den Bischof beauftragt worden, den Dienst als KommunionhelferIn nachzugehen. Die Aufgabe des Kommunionhelfers besteht neben der Spendung der Kommunion beim Gottesdienst, Kranken in der Gemeinde zu Hause oder im Krankenhaus die hl. Kommunion zu bringen. Dies kann regelmäßig geschehen oder vor den zwei großen Festen Weihnachten und Ostern.

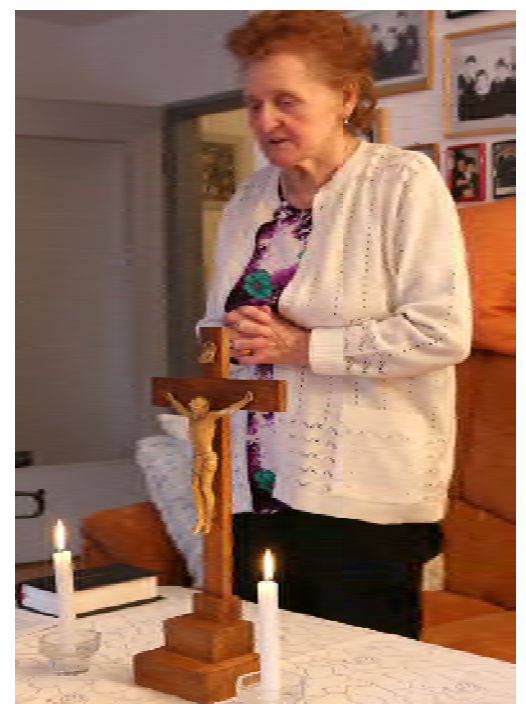
Wir laden herzlich zur Kranken- und Hauskommunion in der Fastenzeit als Vorbereitung zum Osterfest herzlich ein.

Wenn Sie die Krankenkommunion zu Hause empfangen wollen oder jemanden kennen, der dies wünscht (mit Absprache), bitte melden Sie sich im Pfarramt Neumarkt (Tel. 03584/2471), Pfarramt Mariahof (0676/4074338), nach jedem Gottesdienst, so dass ein Termin für den Hausbesuch ausgemacht werden kann.

Die KommunionhelferInnen und Pfarrer

### Zeitraum März-April 2019

Bitte bei den einzelnen Personen oder in der Kanzlei anmelden!



# Zeutschach - St. Ägidius

## Ministrantenaufnahme



4 neue Ministranten haben am 21.10.2018 ihren Dienst an der Pfarre und ihren Mitmenschen aufgenommen: Sanna Köck, Julia Lercher, Julian Köck und Felix Rössler. Der PGR wünscht EUCH viel Freude und sagt jetzt schon DANKE für EUER Mitwirken!

## Bilder von der Sanierung der Fensterbalken am Turm



## Zur Kommunion-spendung beauftragt



Herr Pius Maier ist für die Pfarre Zeutschach als Mesner tätig und jetzt auch als Kommunionshelfer. Bei der Sonntagsmesse des 18. November 2018 wurde ihm dazu das bischöfliche Dekret mit der Ernennung zum Kommunionshelfer von Pater Alfred verliehen. Wir gratulieren unserem Pius Maier herzlich und wünschen ihm viele Freude bei seinem Dienst!

Texte: Julia Schaller - Maier





**Das Seminar zum Thema „Achtsamkeit“  
mit Frau Edith Reitzl  
am 19.10. 2018 im Pfarrheim Neumarkt:**

Eine Gruppe von 16 Damen und 1 Herren hat sich am 19. Oktober 2018 im Pfarrheim Neumarkt eingefunden, um mit der Vortragenden, Frau Edith Reitzl aus St. Veit an der Glan, einen interessanten Nachmittag zum Thema „Achtsamkeit“ zu verbringen.

Frau Reitzl verstand es von Anfang an, einen „guten Draht“ zum Publikum zu finden. Durch ihren sehr lebendig gehaltenen Vortrag mit vielen Beispielen aus der Praxis hatte sie sogleich unsere ganze Aufmerksamkeit auf ihrer Seite.

Gleich zu Beginn hat sie uns vor Augen geführt, wie wichtig es ist, sich selbst zu mögen und anzunehmen. Achtsamer Umgang sowohl mit mir als auch mit anderen bildet die Basis für einen liebevollen Umgang im sozialen Miteinander.

Der Nachmittag verging viel zu schnell. Als besonders schön wurde von den Teilnehmern das „Zusammenwachsen“ der Gruppe empfunden.

Wie viel schöner könnte unser Alltag sein, gingen wir sorgsamer und achtsamer miteinander um!

**Wozu wir einladen:  
Die Flohmärkte  
der kfb am Hauptplatz**

finden heuer an folgenden Tagen statt:  
am 28.06., 19.07., 30.08. und 27.09.  
Anmeldungen bei Frau Herta Lindner

**Zur Maiandacht  
am 1. Mai**

laden wir ins Pfarrheim Neumarkt ein.  
**Beginn der Andacht:** um 14.00 Uhr  
mit Frau Christine Görtshacher,  
P. Max und dem Kärntner Viergesang.  
*Für das leibliche Wohl  
gibt es Kaffee und „Woaza“.*

**Frühstück für alle**

Wir laden wieder ein: am 6. März - am 3. April - am 8. Mai - und am 5. Juni.  
Beginn: jeweils um 8.00 Uhr im Pfarrheim Neumarkt



**Unser Einkehrtag mit Sr. Silke Mallmann  
Jesus in „Schlechter Gesellschaft?“  
Die Frauen im Stammbaum Jesu  
am 30. März um 14,00 Uhr  
im Pfarrheim Neumarkt**

Anschließend Beichtmöglichkeit und Hl. Messe



## Nachrichten:

### **Frau Gerlinde Schnedl.**

Alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg, den sie nun im Burgenland verbringt, wünschen wir unserer ehemaligen Pfarrsekretärin. Sie hat den Dienst des Kassiers für unsere Gemeinschaft ausgeübt. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Der neuen Pfarrsekretärin,

### **Frau Gertrud Auer,**

wünschen wir für ihre Tätigkeit alles Gute!

**Frau Maria Höfferer** hat ihre Aufgabe als Schriftführer-Stellvertreter zurückgelegt und wir bedanken uns hiermit für ihre wertvolle Mitarbeit.

*Gabriela Seisser*



Dein Segen  
richte mich auf  
und schenke mir Geduld  
mit meiner Ungeduld

Dein Segen  
bewahre mich davor,  
andere zu verurteilen  
und mit Worten zu verletzen.

Dein Segen helfe mir,  
sorgsam und achtsam  
mit meinen Mitmenschen umzugehen.“

## Entlastung bei Demenz

Freiwilliger Entlastungsdienst  
für Angehörige von Demenzkranken



**24. Mai 2019 16-20 Uhr ca. 4h**

**Im Pfarrheim Neumarkt**

**Umgang und  
Kommunikation**

**mit Demenzkranken**

- Gespräche mit demenzkranken Menschen
- Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen
- Vorbereiten auf den Besuch
- Nonverbale Kommunikation
- Aktivitäten mit an Demenz erkrankten Menschen
- Spiele, Gedächtnisübungen

Die Demenzberatung der Caritas und das Pflegeheim Neumarkt möchten das Thema Demenz und den Umgang damit mehr in den Fokus stellen. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Neumarkt werden im Laufe des Jahres Veranstaltungen zu dem Thema Demenz folgen.

Mit dem Projekt Entlastung für Angehörige starten wir im Frühling eine Seminarreihe für Freiwillige in Neumarkt. Wir freuen uns sehr über Anmeldungen und Rückfragen!

*Sonja Wölfl*

## Neuigkeiten aus dem Haus St. Katharina

Im Dezember 2018 fanden im Pflege- wohnhaus zahlreiche Veranstaltungen statt. Am Nikolaustag besuchte uns der Nikolaus der FF Neumarkt mit zwei Kram- pussen. Bei der Herbergssuche mit P. Alfr- ed durften wir auch mit unseren freiwilli- gen Mitarbeitern eine gemeinsame Ad- ventfeier machen. Wir freuen uns, dass die Tradition der Herbergssuche in unserem Haus weiterlebt.

Kurz vor Weihnachten fand die öffentliche Bewohnerweihnachtsfeier statt. Nach Ansprachen der Gemeinde- und Hauslei- tung sowie dem Segen und einer kurzen Andacht von Pfarrer P. Alfred und der be-

sinnlichen und weihnachtlichen musikalischen Umrahmung von Frau Eveline und Martina Krenn und den jungen Bläsern aus Mariahof unter der Leitung von Herrn Werner Ofner wurde noch lange gemütlich gefeiert.

Das Jahr ließen wir ruhig und besinnlich ausklingen.

Obwohl das Jahr 2019 noch jung ist, hat sich schon wieder einiges getan:

Am 4. Jänner besuchten uns die Sternsin- ger und Herr Josef Edlinger hat schon Le- sungen bekannter österreichischer Auto- ren gehalten.

Unsere freiwillige Mitarbeiterin Frau Sonja Wölfl kommt regelmäßig ins Haus um mit den Bewohner/-innen Gedächtnistraining zu machen.

Im Zuge der Animation wurde unter ande- rem mit den Bewohner/-innen ein Früh- stücksbuffet mit frisch zubereiteter Eier- speis gestaltet, Butter gerührt und Kerzen für die Tischdekoration gegossen.

Höhepunkt des jungen Jahres war der traditionelle Besuch der Chorgemein- schaft Liederkranz um für die Bewohner/-innen einen „Bunten Nachmittag“ zu gestalten.

Text und Bilder: *Monika Rieger*

### Und hier die Bildergalerie:



Beim Butterrühren



Beim Frühstücksbuffet



Zufrieden mit ...



Chorkonzert am 9. Februar

# Termine für Fastenzeit und Ostern 2019:

6. März **Aschermittwoch**, – Beginn der Fastenzeit/Strenger Fasttag

18:30 Uhr Pfarrkirche Neumarkt: Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes (Firmlinge)

19:30 Uhr Pfarrkirche Mariahof: Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes (Kirchenchor)



## **Kreuzweg-Andachten in der Fastenzeit:**

Pfarrkirche Zeutschach, 15 Uhr, jeden Freitag in der Fastenzeit

Pfarrkirche Mariahof, für Kinder im Pfarrverband am Freitag, 5. April 2019, 15 Uhr

Vom Schloss Forchtenstein zur Pfarrkirche Neumarkt, Freitag, 12. April 2019, 15 Uhr

Pfarrheim Neumarkt: 17. März, 10,15 beim Wortgottesdienst; 23. März 18,00 Andacht mit P. Max

## **DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN UND STERBEN, VON DER GRABESRUHE UND DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**

18. April, **Gründonnerstag** – **Messe v. Letzten Abendmahl** für den ganzen Pfarrverband

19:00 Uhr, Pfarrkirche Neumarkt

19. April, **Karfreitag** – **Die Feier von Leiden u. Sterben Christi** für den ganzen Pfarrverband

15:00 Uhr, Pfarrkirche Neumarkt

20. April, **Karsamstag** – **Grabesruhe Jesu**      **Osterspeisensegnungen:**

09:00 Uhr Pfarrkirche Mariahof

09:30 Uhr Pfarrheim Neumarkt

10:00 Uhr Pfarrkirche Greith

10:45 Uhr Pfarrkirche Perchau

11:30 Uhr Pfarrkirche Zeutschach

12:15 Uhr Pfarrkirche Mariahof

13:00 Uhr Pfarrkirche Neumarkt

14:00 Uhr Pflgewohnhaus Neumarkt

## **Karsamstag – Die Feier der Osternacht**

18:30 Uhr, Pfarrkirche Neumarkt Osternachtsfeier mit anschl. Auferstehungsprozession durch den Markt  
(Bitte Kerzen in die Fensterleibung stellen! Danke!)

21:00 Uhr, Pfarrkirche Mariahof Osternachtsfeier ohne Auferstehungsprozession,  
Segnung des Osterfeuers der LJ beim P. Blasius Hanf Denkmal



21. April, **OSTERSONNTAG**

09:00 Uhr, Pfarrkirche Zeutschach, Osterhochamt

10:15 Uhr, Pfarrkirche Neumarkt, Osterhochamt

## **Meine Lebenskraft bringt er zurück**

*(nach Psalm 23,3)*

**Dienstag, 2. April, 19 Uhr im Pfarrheim**

**Frau Maria Rottensteiner aus Oberwölz**

Im Jahr 2000 erleidet Frau Maria Rottensteiner aus Oberwölz als junge Frau und Mutter während einer Tumoroperation einen Infarkt im Kleinhirn. Die Folgen sind gravierend: Halbseitenlähmung, Verlust des Sprachvermögens,... In dieser Zeit wächst ihr Gottvertrauen in ganz besonderer Weise.

Mit diesem Vertrauen gelingt ihr eine für viele fast unmögliche Rehabilitation. Dieses Ereignis ist für die Mutter und Ehefrau richtungsweisend für ihr weiteres Leben. Die Auseinandersetzung mit ihrem Glauben, der katholischen Kirche und ihrer Gottesbeziehung prägen und bereichern ihr Leben.

In der Folge absolviert sie den theologischen Fernkurs und beginnt sich ehrenamtlich zu engagieren.

Freiwillige Spenden sind erbeten.

